

**Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 22.06.2016

Neufassung**Auszug****aus dem Entwurf der Niederschrift der Sondersitzung des
Ausschusses Umwelt und Grün vom 20.06.2016*****öffentlich***

- 5.1 Standorte zur Errichtung von temporären Flüchtlingsunterkünften
Beratung und Beschlussfassung nur durch den Ausschuss Umwelt
und Grün
1434/2016**
- 5.1.1 Standorte zur Errichtung von temporären Flüchtlingsunterkünften
Änderungsantrag der SPD-Fraktion
Beratung und Beschlussfassung nur durch den Ausschuss Umwelt
und Grün
AN/1085/2016**

RM Herr Götz vermutet, dass die Beschlussvorlage im Anschluss an die Diskussion ohne Votum in den Rat verwiesen werde. Er bittet die Verwaltung zum einen um Stellungnahme bis zur Ratssitzung hinsichtlich des Standorts Bensberger Marktweg, zu dem die Politik täglich Schreiben von der Kölner Bevölkerung erhalte. Zum anderen möchte er wissen, ob die Verwaltung den Vorschlag der BV Porz betreffend eines Tausches der Fläche aus umweltpolitischen Gesichtspunkten für vernünftig halte und dem folgen könne.

Stadtkämmerin Frau Klug teilt zur ersten Frage mit, dass die Verwaltung diese Fläche nicht angemeldet hätte, wenn ihr klagewesen wäre, dass bereits 2014 eine Überprüfung der Unterschutzstellung als Naturschutzgebiet (NSG) der Fläche vom BUND beantragt worden sei. Daher sehe die Verwaltung hier eine Besonderheit und werde das NSG - Prüfverfahren fortsetzen.

Auf Nachfrage der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Frau Welcker bestätigt Frau Klug, dass bei der weiteren Flächenprüfung im Zweifelsfalle diese Umweltbelange dazu führten, dass die Fläche Bensberger Marktweg von einer Errichtung einer temporären Flüchtlingsunterkunft ausgeschlossen werde.

RM Herr Brust fragt, ob der Ausschuss Umwelt und Grün nicht direkt beschließen bzw. die Umweltverwaltung nicht vorschlagen könne, dass die Fläche aus der Liste herausgenommen und durch eine andere Fläche ersetzt werden könne.

Zum Standort Rolshover Straße merkt er an, es liege ein Brief der Pächterin der Pferdekoppel vor, dass die Fläche auch als außerschulischer Lernort für Kinder und für soziale Projekte genutzt werde. Herr Brust möchte wissen, inwieweit das stimme. Weiter weise die Pächterin in ihrem Brief auf einen leerstehenden Baumarkt hin, den man nutzen könnte. Herr Brust bittet die Verwaltung um Stellungnahme bis zur Ratssitzung.

Er bringt den Vorschlag der BV Porz, die Kaserne Brasseur zu nutzen, in die Beratung ein und bittet auch hier die Verwaltung um Stellungnahme.

Frau Klug beabsichtigt, zu den aufgeworfenen Fragen in der heutigen Sitzung Stellung zu nehmen, behalte sich aber eine Prüfung der mündlichen Beantwortungen bis zur Ratssitzung vor.

Frau Brammen-Petry informiert darüber, dass der Baumarkt zur Colonia Deponie gehöre, momentan leer stehe und sich nicht im Eigentum der Stadt Köln befinde. Sie nehme an, dass dort in Kürze Sanierungsmaßnahmen stattfinden und halte es für keine gute Alternative, auf einer Deponie eine Flüchtlingsunterkunft zu errichten, wo es rund um den Baumarkt Passivausgasungen gebe.

Die Umweltverwaltung werde versuchen, eine Fläche zu finden, die einen weniger starken Eingriff bedeute.

SB Herr Dr. Albach wendet sich an RM Herrn Brust und befürwortet, den Standort Bensberger Marktweg prüfen zu lassen, um dem BUND eine klare, eindeutige Stellungnahme zukommen zu lassen. Sollte die Prüfung ergeben, dass der Bensberger Marktweg ungeeignet sei, könne man den Thurner Kamp als vorläufige Zwischenlösung nehmen. Herr Dr. Albach bittet um Stellungnahme bis zur Ratssitzung.

Frau Brammen-Petry erläutert, dass ein Antrag des BUND auf Änderung des Landschaftsplans vom Landschaftsschutzgebiet in ein Naturschutzgebiet vorliege, die bekanntermaßen nur alle paar Jahre vorgenommen werde. Man könne natürlich den BUND zurückspeiegeln, dass der naturschutzwürdige Status des Standortes von der Umweltverwaltung mitgetragen werde.

Herr Dr. Albach entgegnet, dass der BUND klar darstelle, dass in dem nicht so gut zugänglichen Teil auch Pflegemaßnahmen notwendig seien. Daher wäre seine nächste Frage, ob aus umweltfachlicher Sicht - wenn es sich um ein NSG handle - ein Pflege- und Entwicklungsplan erstellt werden könne, der dann auf der anderen Fläche entsprechende Maßnahmen auslösen könnte.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Frau Welcker bittet die Verwaltung, diese für die jetzige Beschlussvorlage unerhebliche, jedoch trotz alledem wichtige Frage zeitnah zu prüfen.

Stadtkämmerin Frau Klug sagt eine Stellungnahme der Verwaltung zu den angesprochenen Fragen vor der Ratssitzung zu.

SB Herr Becker schließt sich namens der SPD-Fraktion den Beiträgen und dem Beschluss hinsichtlich Verweisung der Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien an.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende stellt nach kurzer Rücksprache im Gremium die Verweisung der Beschlussvorlage und des Änderungsantrags ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün verweist die Beschlussvorlage und den Änderungsantrag ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.